

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **106 (2008)**

Heft 7

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Coaching-Beitrag ermöglichte den Initianten, die notwendigen Abklärungen an die Hand zu nehmen. Dank dieser finanziellen Unterstützung konnten zwei professionelle Institutionen engagiert werden, nämlich die AGRIDEA und die Fachhochschule für Landwirtschaft. Dadurch wurde es möglich, frühzeitig abzuschätzen, ob die Bedingungen für ein Projekt zur regionalen Entwicklung erfüllt

werden können. Gleichzeitig gab die Begleitung eine gewisse Sicherheit für den eingeschlagenen Weg.

Wenn Sie nochmals von vorne beginnen müssten, welchen Rat möchten sie weitergeben an Initianten ähnlicher Projekte?

Für ein grösseres Projekt muss ein gutes Fundament vor Ort vorhanden sein. Es

braucht Initianten an der Basis, die konkrete Vorstellungen haben für ein Projekt. Der Prozess dauert in der Regel über eine längere Zeit. Auch in Urnäsch hatten wir eine längere Vorlaufzeit. Es braucht auch viel Geduld und Ausdauer. Mit Rückschlüssen muss gerechnet werden. In Urnäsch war das Projekt mehr als einmal auf der Kippe.

www.geomatik.ch

Quel que soit «la direction»...



Leica System 1200, le système topographique le plus complet au monde



Leica System 1200 associe la station totale la plus évoluée et performante à l'outil RTK le plus rapide et fiable sur le marché. Utilisez les mêmes composants pour Leica SmartStation et Leica SmartPole – ceux qui conviennent le mieux. Parfaitement complémentaires, SmartStation et SmartPole font du System 1200 le système de lever le plus complet au monde, caractérisé par une haute flexibilité et une conception évolutive.

SERVICE PLUS

Leica Geosystems SA
Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens
Tél. 021/633 07 20, Fax 021/633 07 21
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

Baukultur in PPP-Verfahren stärken

Daniel Kündig, Präsident des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA, forderte an der SIA-Delegiertenversammlung 2008 in Bern, das Interesse der Gesellschaft an einer qualitativ gestalteten Umwelt auch in PPP-Verfahren zu wahren: «Ein zu kurz greifendes Renditedenken dominiert gegenwärtig die Diskussion um Public Private Partnership im Hoch- und Tiefbau. Das Ziel der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft, öffentliche Aufgaben besser zu erledigen, als es dem Service public in alleiniger Regie möglich wäre, muss aber auch für die funktionale und gestalterische Qualität gelten. Hier gibt es derzeit noch eine grosse Lücke.»

L'intérêt public lié au maintien d'un environnement bâti de qualité constitue un facteur prépondérant même dans le cadre d'opérations en PPP. Comme le président de la Société suisse des ingénieurs et des architectes SIA, Daniel Kündig, l'a réaffirmé à l'occasion de l'assemblée des délégués de la SIA à Berne: «Une exigence myope de rentabilité domine actuellement les débats autour du partenariat public-privé dans le domaine du bâtiment et des infrastructures. Pour répondre à des tâches communautaires avec davantage d'efficacité que les pouvoirs publics ne pourraient le faire en régie propre, la collaboration avec l'économie privée ne saurait pour autant évacuer le souci de qualité fonctionnelle et esthétique. Or sur ce point, on déplore pour le moment de graves lacunes.»

Anlässlich der Delegiertenversammlung des SIA vom 24. Mai 2008 zeigte sich Kündig kritisch gegenüber PPP-Verfahren: «Wir müssen sicherstellen, dass PPP-Verfahren zum Beispiel

nicht dazu missbraucht werden, die Regeln des öffentlichen Beschaffungswesens zu umgehen.» Gleichzeitig verwies er auf Planer- und Gesamtleistungswettbewerbe sowie Studien-

aufträge als bewährte Instrumente, um die beste Lösung für eine Bauaufgabe zu erhalten. Kündig betonte: «Im Interesse der Baukultur braucht es unabhängige Planer. Dass Architekten, Ingenieure und Planer ihre Rolle auch bei PPP wahrnehmen können, muss im Verfahren und in den Vertragsbedingungen sichergestellt sein.» Welches Verfahren den Interessen der Gesellschaft am besten diene, müsse anhand der jeweiligen Aufgabenstellung entschieden werden. Die erbrachten Planungsleistungen seien aber auf jeden Fall geistig-schöpferische Leistungen, die es angemessen zu honorieren gelte und deren Urheberrecht zu wahren sei.

Kündig unterstrich: «Die Teilnahme an PPP-Verfahren bedeutet für Investoren und Planer einen hohen Aufwand.» Die öffentliche Hand müsse deshalb im ersten Schritt klären, ob sich ein Projekt als PPP-Verfahren überhaupt eigne oder nicht, welches die Projektvorgaben im Einzelnen seien und welches Verfahren genau zur Anwendung gelangen sollte. «Wir bieten der öffentlichen Hand gerne unsere Unterstützung an», so Kündig, «sie darf ihre Ver-

choisissez la solution professionnelle

Leica SmartPole

SmartAntenne ATX1230
La SmartAntenne GNSS, intègre les technologies GPS et GLO-NASS et présente des performances de poursuite optimales avec SmartTrack+. Compatible avec SmartPole, SmartStation ou SmartRover.

Haute performance Réflecteur 360°
Le réflecteur 360° léger permet de réaliser des mesures de haute précision, s'adapte à une Leica Smart-Antenne et résiste aussi à une chute.

Réglage de hauteur à verrouillage rapide
La nouvelle canne télescopique à verrouillage rapide permet de régler la bonne hauteur de réflecteur en quelques instants en garantissant la conservation de la hauteur même en cas de traitement rude.

Conception ergonomique
La nouvelle canne télescopique comprend une poignée gainée à la fois douce au toucher et robuste qui assure une utilisation confortable durant toute la journée, indépendamment du temps.

Contrôleur RX1250Tc
L'écran couleur tactile de dernière génération fournit un affichage clair à haut contraste et visible dans toutes les conditions.

- when it has to be right

Leica
Geosystems